

Sinn. Oder: Wofür es sich zu leben lohnt

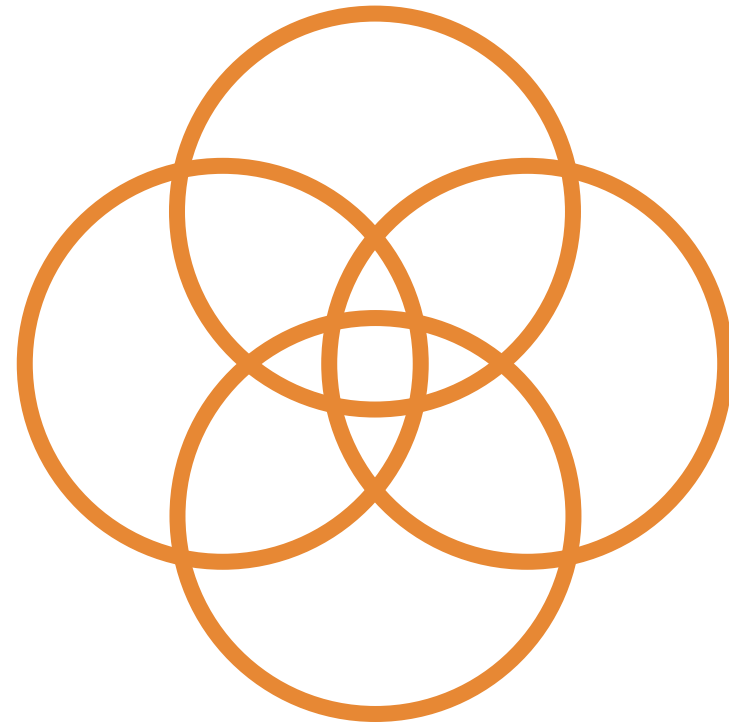
Ikigai

Die japanische Methode kann angewendet werden, um ganz individuell, auf der persönlichen Ebene, den Aspekten auf den Grund zu gehen, die zu einem gelingenden, sinnerfüllten und in diesem Sinne erfolgreichen Leben beitragen.

In der Grundaussage des Ikigai-Modells stellen die vier Dimensionen Berufung, Profession, Mission und Leidenschaft in ausgewogener Form dafür eine gute Grundlage dar.

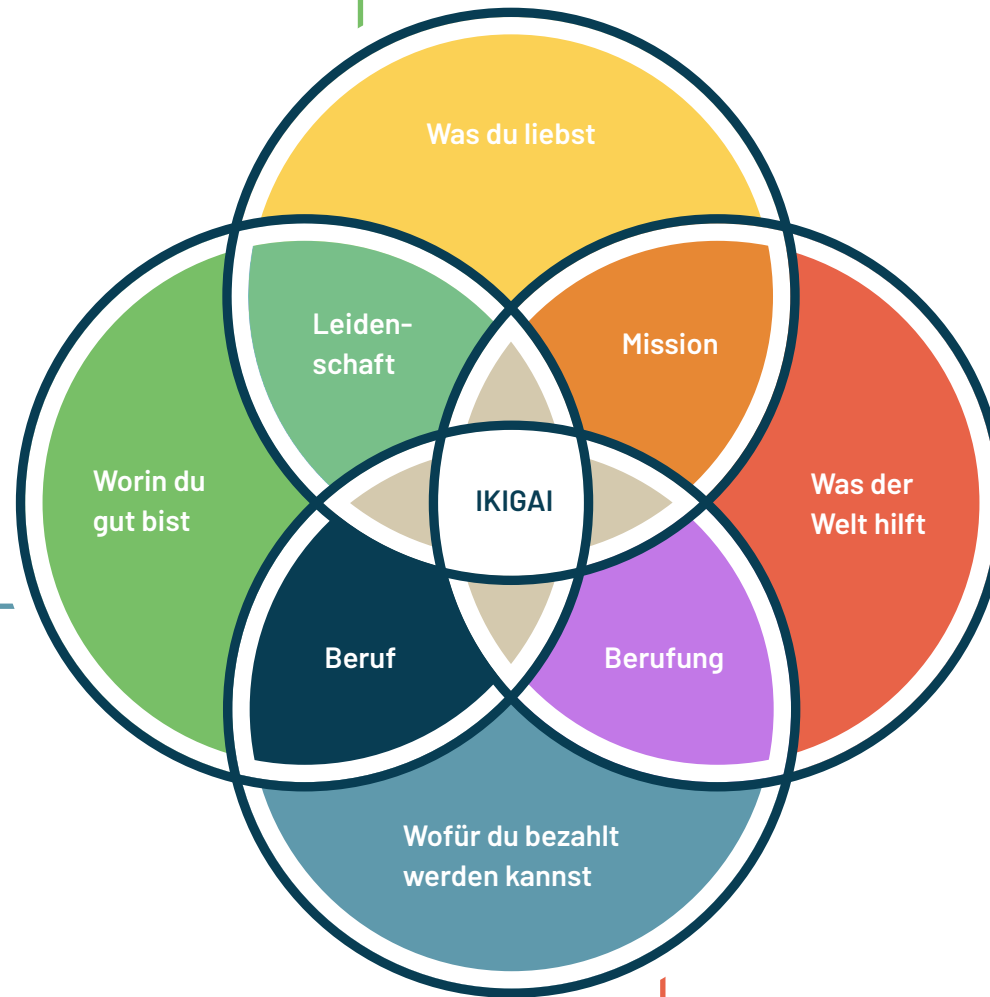
Das lässt sich auch auf Projekte und Produkte übertragen. Ich durfte feststellen, dass mein kürzlich entwickeltes Produkt „Schutzkonzept Reloaded“ den Ideen des Ikigai folgt, diese Beobachtung teile ich hier.

→ Beitrag von
Andreas Schrenk



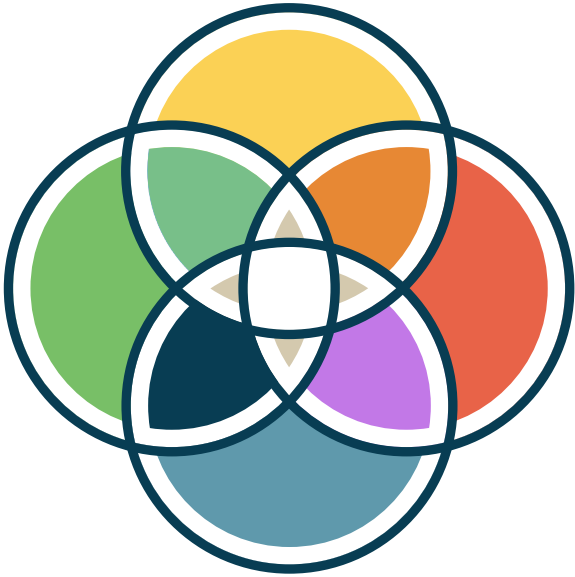
Worin du gut bist

Was du liebst



Wofür du bezahlt werden kannst

Was der Welt hilft



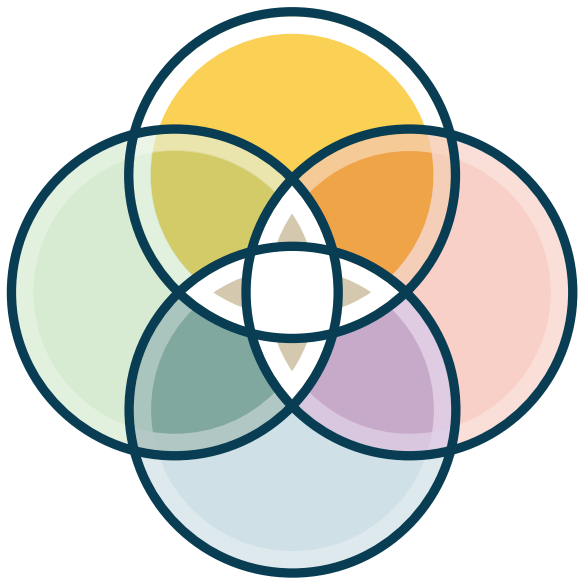
Zwar kannte ich das Modell IKIGAI bereits oberflächlich, konnte jedoch bei genauerem Hinsehen höchst spannende Parallelen zum Vorgehen bei der Entwicklung von „Schutzkonzept Reloaded“ erkennen.

„Schutzkonzept Reloaded“ ist ein achtmonatiges Programm zur Begleitung von Jugendhilfeeinrichtungen bei der Entwicklung, Einführung und Umsetzung von Konzepten zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gewalt und Grenzverletzungen.

Das Besondere und Innovative an „Schutzkonzept Reloaded“ ist, dass die Teilnehmer*innen unter Verwendung einer Social Learning App bei der Erarbeitung angeleitet werden und am Ende des Programms ein einrichtungsindividuelles Schutzkonzept in den Händen halten. Zudem ist das Programm hochgradig partizipativ ausgerichtet und sieht die intensive Einbeziehung der Mitarbeiter*innen und der Klient*innen vor.

Inhaltliche Schwerpunkte sind Einrichtungskultur, Risikoanalyse, Umgang mit vagen Verdachten, Rehabilitation bei Falschbeschuldigung, Beschwerdemanagement, Einarbeitung neuer Mitarbeiter*innen, Umgang mit Krisen, WhatsApp, Instagram, TikTok und Co., Partizipation, Nachhaltigkeit, usw.

www.lumanaa.de/schutzkonzept-reloaded-das-programm



Was du liebst.

Die wirksame und nachhaltige Unterstützung sozialer Einrichtungen bei der Entwicklung, Einführung und Umsetzung ihrer Schutzkonzeption vermittelt mir eine besondere Sinn-Erfahrung.

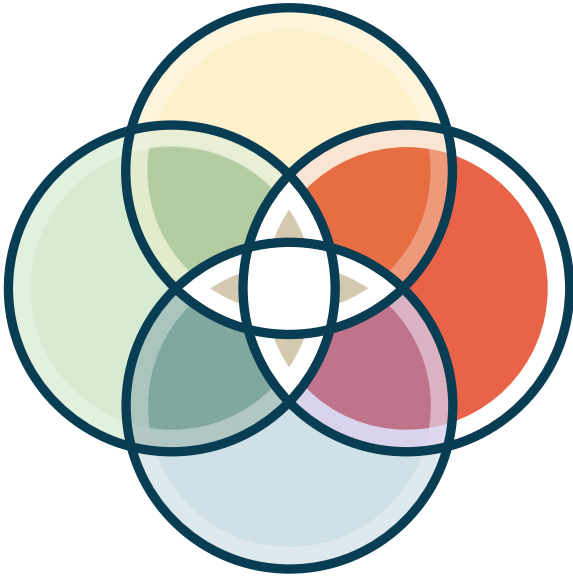
Der Bedarf in den Häusern ist hoch, weil der Gesetzgeber das Vorhalten und Anwenden der Konzepte im Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) verankert hat und die Landesjugendämter mit der Aufsicht und Kontrolle beauftragt.

Die aktuelle SGB VIII-Reform verstärkt diesen Sachverhalt und erhöht durch die Bindung der Betriebserlaubnis an die Konzepte den Druck auf die Träger. Hier kann ich den Einrichtungen mit „Schutzkonzept Reloaded“ bei der Entwicklung effizient und wirksam helfen. Das ist mir eine große Freude.

Besonders wichtig ist mir die Nachhaltigkeit. Ich halte nichts davon, wenn Konzepte „für die Schublade“ geschrieben werden, sondern lege besonderen Wert darauf, dass Konzepte auf Dauer gestellt und wirksam in Anwendung gebracht werden können. Mit „Schutzkonzept Reloaded“ kann ich den Anwender*innen bzw. den vertretenen Organisationen wirksame Hilfestellung leisten.

„Reloaded“ ist das Programm übrigens, weil es sich abgrenzt von den bisherigen Vorgehensweisen der Konzeptionsentwicklung. Die Anwender*innen erhalten während des gesamten Programms über die App vorbereitete und bearbeitbare Arbeitsunterlagen, die sie auf die Bedingungen vor Ort anpassen und individualisieren können.

Diese Impulse und Inputs in Form von Videos und Papieren für Produktivphasen sind relativ klein und überschaubar gehalten und deshalb bewältigbar. Das ist gerade in einem hochdynamischen Arbeitsfeld mit knappen personellen und zeitlichen Ressourcen ein existentieller Aspekt für konzeptionelle Entwicklungsarbeit. Das „Digitale“ ist auch für digital weniger affine „digital immigrants“ sehr leicht zu handhaben.

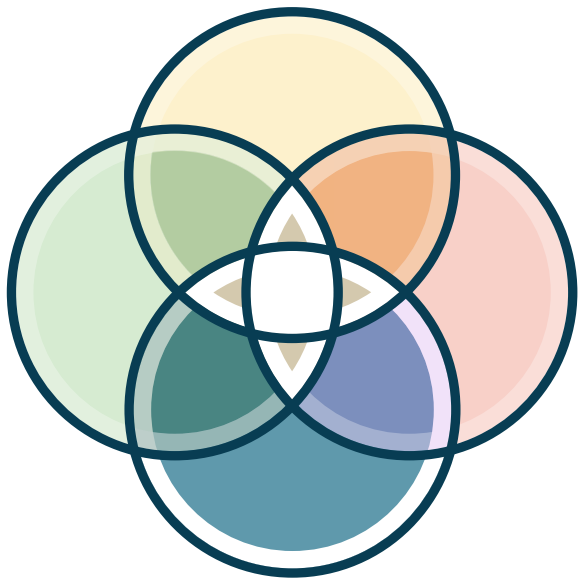


Was der Welt dient

Nach dem Nutzen des Programm braucht man nicht lange zu suchen. Es leistet einen existentiellen Beitrag, damit Klient*innen vor Gewalt und Grenzverletzung geschützt werden können. Hierbei geht es um deren Schutz vor Gewalt im weitesten Sinne, sowohl vor inadäquatem Verhalten von Seiten der erwachsenen Betreuungspersonen als auch vor dissozialem Agieren innerhalb der Peer Group.

Bei „Schutzkonzept Reloaded“ steht weniger die Erweiterung der methodischen Portfolio der Einrichtungen im Vordergrund. Vielmehr wird der Ansatz verfolgt, dass es mehr um die Ausbildung bzw. Weiterentwicklung der professionellen Sensibilität geht. Um dafür eine Grundlage zu haben, sollen Dienstgemeinschaften bzw. Teams Auseinandersetzungsprozesse führen und ein gemeinsames Verständnis entwickeln, wann und wie z.B. „Gewalt“ beginnt und wie z.B. Nähe und Distanz im alltäglichen Umgang mit anvertrauter Klientel gestalten werden.

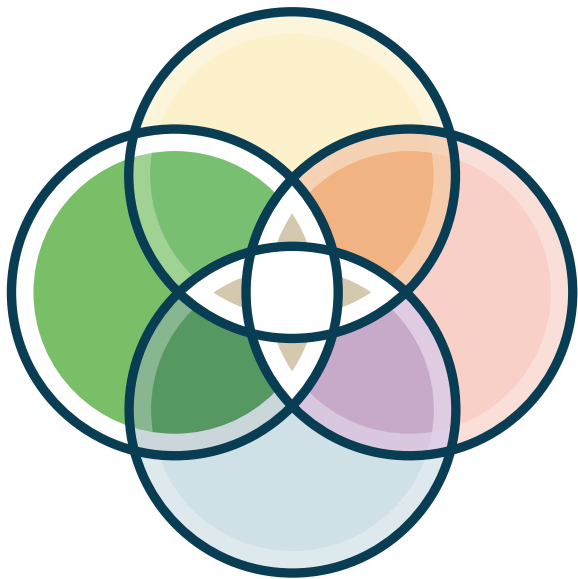
Letztlich sind die Anwender*innen des Programms in der Lage, ihre Einrichtungen zu sichereren Orten zu machen. Das gilt zuallererst für die Klientel, aber auch für die Mitarbeiter*innen der Einrichtung und ebenso für die Organisation selbst. Nur in einer Organisation, in der sich Leitung und Mitarbeiter*innen eine gemeinsame Haltung und ein gemeinsames Verständnis z.B. von Risikofaktoren erarbeitet haben, sind Abweichungen von dieser gemeinsamen Referenz wahrnehmbar und kann es dissozialen und grenzverletzenden Akteur*innen schwerer gemacht werden.



Wofür du bezahlt werden kannst

Organisationen bezahlen dafür, dass sie dabei begleitet und unterstützt werden, innerhalb eines überschaubaren Zeitraumes ein Schutzkonzept zu erarbeiten. Dieses Schutzkonzept ist einrichtungsindividuell, d.h. es bildet passgenau die Bedarfe der Organisation ab, weil es, einem Organisationsentwicklungsprozess vergleichbar, alle Dimensionen, Kategorien, Konzepte und Programm der Organisation tangiert.

Also ist das Konzept am Ende das Ergebnis eines Prozesses mit hochkomplexer Wirksamkeit. Diese Komplexität ist für die Anwender*innen leicht überschaubar strukturiert, bearbeitbar aufbereitet und ziel- und ergebnisorientiert gestaltet.



Worin du gut bist

Nach fast 30 Jahren Erfahrung in der Jugendhilfe in nahezu allen denkbaren Kontexten, Rollen und Funktionen, davon 20 Jahre als Führungskraft, kenne ich die Strukturen und Abläufe in diesem Feld ziemlich gut .

Mir sind die Potentiale, Bedingungen, Engpässe, Nöte, Herausforderungen und Bedarfe aus wirtschaftlicher, personeller und konzeptioneller Perspektive sehr vertraut. Dieses Wissen konnte ich in „Schutzkonzept Reloaded“ einfließen lassen und das Programm entsprechend gestalten.

Die Erfahrung aus mehreren Jahren als Fortbilder, Trainer und Coach in Sachen Schutzkonzepte und die Rückmeldungen sehr vieler Teilnehmer*innen trugen und tragen außerdem zur fachlichen Fundierung und Weiterentwicklung bei.

Impressum

Lumanaa GmbH & Co. KG

Altdorfstraße 6
88250 Weingarten

Tel: 0751 / 5575456

info@lumanaa.de

www.lumanaa.de



Falls Sie dieses Dokument **ausdrucken**, können Sie Tinte sparen, indem Sie die **Skalierung auf 105%** einstellen.

Dadurch wird der blaue Balken nicht mitgedruckt.